

Abstract

Hans Boesch, Schriftsteller und Stadtplaner, hat sich eine ebenso schwierige wie reizvolle Aufgabe gestellt: mit der Geschichte seiner Romanfiguren zugleich ein Zeitalter in seinem Wandel zu portraituren.

Die Zeitausschnitte sind klug gewählt, Schnittstellen der historischen Entwicklung dieses Jahrhunderts. Der Bann, zweiter Band der Trilogie, spielt in den späten sechziger Jahren. Simon, die Hauptfigur, ist Geometer, seine ländliche Herkunft hat er, wie so viele seiner Generation, abgestreift, ist zum Grossstädter geworden. Sein Denken wird durch den technischen Beruf bestimmt, und doch bewegt er sich - anders als seine Berufskollegen - in seinem Freundeskreis mit derselben Selbstverständlichkeit unter Malern und Bildhauern wie unter Technikern. Klarsichtiger als viele teilt er den ungebrochenen Fortschrittsglauben nicht, auch die industrielle Welt erscheint ihm schon als brüchig, das Gefühl von sinnlicher Erfahrbarkeit der Welt, von Orientierung und Geborgenheit schwindet.

Man kann diesen Roman als Summe eines Nachdenkens über das ambivalente Verhältnis von Technik und Leben lesen. Doch zugleich erzählt er von starken Gefühlen, von der Liebe eines Mannes, der Angst hat, sich an einen anderen Menschen zu verlieren, von den komplizierten und gelegentlich auch erheiternden Beziehungen zwischen Männern und Frauen. Hans Boesch ist das Schwierige gelungen: sinnlich erlebbar über Abstraktes zu schreiben. Ein Roman mit glaubhaften Charakteren, dessen kräftiger Erzählfluss geistige Nahrung bietet.

Der Sog J Roman, 288 S., geb. <Man darf sich nicht scheuen, hier schweizerische Nüchternheit einmal beiseite zu lassen und von einem Meisterwerk zu sprechen. Die poetische Kraft dieses hochsensiblen Autor nimmt sich der Sprache an, schafft sie neu, verwandelt sie, bis sie vor dem Leser bildkräftig in ihrer bestürzenden Vielfalt dasteht.> (Der Bund)

Author Info

Hans Boesch, 1926 in Frumsen-Sennwald (Ostschweiz) geboren, studierte Tiefbautechnik, arbeitete an einem ETH-Institut als Verkehrsplaner. Schrieb Romane, Satiren, Essays. Zu seinen bekanntesten Büchern gehören: Das Gerüst, Die Fliegenfalle, Der Kiosk und Der Sog, erster Band der Trilogie, sein bisher erfolgreichster Roman. Hans Boesch wurde u.a. mit dem Bodensee-Literaturpreis, dem Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis und zweimal mit dem Preis der Schweizerischen Schiller-Stiftung ausgezeichnet.